



Pressemitteilung

**Kooperation mit Zukunft:
Kreishandwerkerschaft und Handwerkskammer
reaktivieren Traditionsstandort der Metallausbildung in Göttingen**

Die Kreishandwerkerschaft Süd-niedersachsen und die Handwerkskammer Hildesheim-Süd-niedersachsen haben eine noch engere Zusammenarbeit in Aus- und Fortbildungsfragen miteinander vereinbart. Mit Beginn des neuen Ausbildungsjahres im August 2013 soll der Traditionsstandort „Florenz-Sartorius-Straße“ in Göttingen als Aus- und Fortbildungsstätte wieder in Betrieb genommen werden.

Die KH-Immobilie stand für mehrere Monate leer. Zwischenzeitlich wurde sie zum Verkauf angeboten. Durch die Kooperationsvereinbarung von Kreishandwerkerschaft und Handwerkskammer findet sie nun einen neuen Verwendungszweck. Durch das Angebot der Kreishandwerkerschaft an die Handwerkskammer, die Bildungsstätte in der Florenz-Sartorius-Straße anzumieten, bietet sich der Handwerkskammer erneut die Möglichkeit, für ihre Mitgliedsbetriebe in Süd-niedersachsen ein Schulungsprogramm auf die Beine zu stellen. Das Ergebnis der Verhandlungen ist für beide Parteien attraktiv: Kreishandwerkerschaft und Kammer wollen den Betrieben des Einzugsgebietes eine ortsnahe Fort- und Weiterbildung anbieten. Der Schwerpunkt der Bildungsstätte wird, wie bisher, auf dem Metallhandwerk liegen. Ebenfalls beabsichtigt ist, die Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung zur Reduzierung der Fahrtkosten auch in Göttingen stattfinden zu lassen. Zu weiteren Nutzungsmöglichkeiten sind die Handwerksorganisationen im Gespräch.

Handwerkskammer Präsident Jürgen Herbst bezeichnet die getroffene Entscheidung als ein Kooperationskonzept mit Zukunft: „Die demografische Entwicklung erfordert neue Konzepte, die wollen wir gemeinsam mit den Kreishandwerkerschaften und Innungen entwickeln. Gewährleistet werden muss, dass die Handwerksorganisationen ihre Arbeit in einem permanenten Prozess stetig optimieren und sich zugleich offensiv aktuellen Modernisierungsanforderungen stellen.“

Nachdem die Kreishandwerkerschaft lange und intensiv überlegt habe, wie sie sich im Interesse ihrer Mitgliedsbetriebe zukunftsweisend positioniere, sei die Verwirklichung dieses Kooperationsprojektes schon deshalb der richtige Weg, so Kreishandwerksmeisterin Katja Thiele-Hann, weil man Strukturen und Know-how zweier versierter Organisationen unter einem Dach und an einem Ort bündele, der ein zentraler im Kammerbezirk Süd-niedersachsens sei. „Hierfür wird die Göttinger Bildungsstätte eine hervorragende Adresse sein. Die Kreishandwerkerschaft investiert dazu rund 80.000 Euro in die Infrastruktur des Standortes“, erklärt die Kreishandwerksmeisterin weiter.

INFO - SERVICE